

# Sieben-Quellen-Weg wird eröffnet



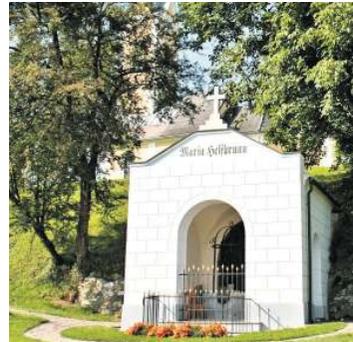
Für alle, die sich dem Element Wasser in besonderem Maße zugetan fühlen, ist der Sieben-Quellen-Weg eine herrliche Gelegenheit zu entspannen.

Ein außergewöhnlicher Wanderweg auf den Spuren der Vulkane wird am Samstag eröffnet.

roman.schmidt@woche.at

Der Sieben-Quellen-Weg ist Teil der Spuren der Vulkane, des Wanderwege-Netztes vom äußersten Norden des Vulkanlandes bis nach Mureck. Er wird am Samstag, dem 13. September ab 14 Uhr eröffnet. Ausklingen wird die Eröffnungswanderung um 17 Uhr am Sportplatz Ratschendorf mit regionaler Kulinarik.

Wasserdurchlässigen Schotter- und wasserundurchlässigen Lehmschichten verdankt der Raum Deutsch Goritz, Ratschendorf und Helfbrunn seinen Quellenreichtum und der außergewöhnliche Wanderweg seinen Namen.



Heilende Wirkung wird so manchem Bründl im Vulkanland nachgesagt.

Mancher Quelle wird heilende Wirkung nachgesagt. Das Wasser der Lourdes-Grotte unterhalb der Wallfahrtskirche Maria Helfbrunn verspricht Hilfe und Linderung bei vielen Krankheiten. Unter den Quellen ist auch die Peterquelle, ein florierender Wirtschaftsbetrieb. Die Wanderung führt vorbei an Stationen wie dem neu errichteten Dorfbrunnen von Deutsch Goritz



Herrliche Teich- und Brunnenanlagen findet man in dieser Gegend.

und Ratschendorf oder dem naturnah gestalteten Dorfteich „Die Träne von Salsach“.

## Lehrreiche Naherholung

Der Sieben-Quellen-Weg wird denen, die ihn erwandern, viel Wissenswertes über die Entstehung der Region, die frühe Geschichte und die Flora und Fauna eröffnen. Ein Beispiel: Im Jahnwald lebt ein Schmetter-

## i SPURENINFO

**Eröffnungswanderung** am Samstag, 13. September: geführte Eröffnungswanderung mit gemeinsamem Abmarsch um 14 Uhr beim Dorfbrunnen in Deutsch Goritz, Labestation beim Dorfteich von Salsach, weiter führt die Tour nach Ratschendorf mit Ausklang um ca. 17 Uhr beim Sportplatz.

**Spuren-Karte und Info:** Tel. 03152/8575/710 oder office@spuren.at.

ling, der im Frühjahr ein ganz anderes Aussehen als im Sommer hat.

Herbstzeit ist Wanderzeit, gerade im Vulkanland. Ein dichtes Wanderwegenetz lädt ein. Wandern auf den Spuren der Vulkane ist auch eine Reise zu sich selbst und mündet in eine wichtige Erkenntnis: „Warum in die Ferne schweifen? Das Gute liegt doch so nah.“